



Ralf Kraft sorgt diese Tage dafür, dass seine Gäste eine properes, frisch gereinigtes Ufer-Refugium rund um seine Getränke-Terrasse vorfinden. Foto: hzb / Michael Bahr

Frischer Rollrasen und Kaffee-Duft

Am Wochenende startet wieder der Gastronomiebetrieb rund um „Bastion von Schönborn“

KASTEL Wenn das Wetter mitspielt, wird der Kasteler Sandstrand am Wochenende eröffnet. Alle Vorbereitungen sind getroffen, und Gastronom Ralf Kraft hat mit seiner Lebensgefährtin Andrea Kau auch wieder für einige angenehme Neuerungen gesorgt.

Von
Erich Michael Lang

Alljährlich beginnt das Sandstrandvergnügen mit dem großen Reinemachen nach dem letzten Hochwasser. „Wir haben wieder kübelweise Müll weggeräumt. Das waren ein paar Tonnen“, erzählt Kraft,

der sich gerade noch um eine neue Rollrasenfläche im Anschluss an den Getränkestand gekümmert hat. Dort wird es übrigens für alle Kaffee Freunde in diesem Jahr eine duftende Überraschung geben.

Eine Kaffeebar lädt zum Verweilen an und bietet alle gastronomisch bekannten leckeren Heißgetränke aus einer professionellen Maschine. „Das haben sie bestimmt nicht oft, einfach beim Spaziergang – ohne in ein Restaurant gehen zu müssen – Latte macchiato trinken zu können“, meint Kraft.

Mit zum Stand gehört in diesem Jahr auch der Wegstreifen

neben der Straße. „Das ist eine echte Terrasse, die wir auch bestuhlen möchten“, kündigt Kraft an. Übrigens werden die Liegestühle und Sonnenschirme wieder von der Bastion von Schönborn, Krafts angrenzenden Restaurantbetrieb, kostenlos und mietfrei zur Verfügung gestellt. Auch von einem Eintritt hält Kraft nichts. „Das soll alles kostenlos sein. Wieso soll ich auch jemandem zwei Euro abknöpfen, der hier nur mal reinschauen und sich sonnen will?“

Von Oleander und Grünpflanzen umgrenzt präsentiert sich der Strand derzeit noch ohne Stühle. Zusammen mit

Zitat

„Ohne die Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel wäre hier gar nichts gegangen.“

Ralf Kraft, Gastronom

einem Gärtnerbetrieb musste zunächst „aufgeforstet“ werden, wie Kraft das schmunzelnd nennt. Nach einer Strandsaison sind die Flächen durch die Benutzung doch immer arg in Mitleidenschaft genommen. Für den Gastronom ist der Strand mit dem eigenen Biergartenbetrieb be-

triebswirtschaftlich eher ein Projekt „just for fun“. Kraft kommt es mehr auf das gepflegte Umfeld im Bereich der Bastion von Schönborn an. Dadurch werde das ganze Areal zu einem echten Ausflugsziel, freut sich der Gastronom. Und tatsächlich wird auch an diesem Morgen emsig rund um die Bastion gekehrt, geputzt und gewienert.

Übrigens hat Ralf Kraft auch wieder Fahnen für die Reduit geordert, die demnächst wieder flattern und auf das Beziehungsdreieck AKK hinweisen werden: Zwei Fahnen für Kastel, zwei für Wiesbaden und zwei für Mainz.